

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Fraktionsleitungsteam  
Kathrin Anders & Jens Matthias



29. August 2021

**Antrag** Auftrag zur Erstellung ingenieurhydrologische Starkregen-Risikoanalyse für das Stadtgebiet Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Junker,

die Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Magistrat wird beauftragt für das Stadtgebiet von Bad Vilbel beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) den Auftrag für die Erstellung einer Starkregen-Risikoanalyse zu erteilen.

#### **Begründung**

Die dramatischen Eindrücke der Hochwasser und Starkregenereignisse in Deutschland im Sommer 2021 haben gezeigt: die Häufigkeit von möglichen Extremwettervorkommnissen, wie Starkregen, ist weltweit – und auch in Deutschland - aufgrund von Klimawandeleinflüssen deutlich gestiegen.

Auch in Hessen und in unserer Region ist aufgrund der Klimakrise in Zukunft vermehrt mit Starkregen zu rechnen. Eine Auseinandersetzung mit dieser Art von Extremwetterereignissen und eine Prüfung und wo notwendig Anpassung an diese veränderten Bedingungen bei den lokalen Klimaschutzmaßnahmen und Katastrophenschutzplänen ist dringend geboten.

Wie es sich bei den diesjährigen Katastrophen in Nordrheinwestfalen und Rheinlandpfalz u.a. im Nachgang gezeigt hat: Datenbanken zu Wetterereignissen und darauf basierenden Maßnahmenkataloge waren veraltet.

Angenommene Szenarien über Überflutungen entsprechen sicher nicht nur in diesen genannten und betroffenen Regionen den neuen Klimawandel beeinflussten Realitäten. Es ist spätestens jetzt Zeit für eine umfassende Prüfung der örtlichen Datenbasis von Bad Vilbel zu Starkregenereignissen und damit verbundener Katastrophenmanagementmaßnahmen.

Die Stadt sollte hierbei zeitnah von der Möglichkeit einer Beratung und der Förderung von Risikoanalysen des Landes Hessen Gebrauch machen.

Das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung am HLNUG bietet Hilfestellung u.a. mittels Beratung und offeriert die Erstellung von Fließpfadkarten. Über 40 Kommunen in Hessen haben hierzu bereits einen Auftrag erteilt.

Vertiefend und ausführlicher in der Analyse werden sogenannter ingenieurhydrologischer Starkregen-Risikoanalysen angeboten. Bei einer Auftragserteilung für Starkregen- Risikoanalysen können bis einschließlich 2022 Klima-Kommunen eine 100-Prozent-Förderung nutzen, alle anderen Kommunen erhalten Fördersätze in Höhe von 80 Prozent.

Mit den gleichen Fördersätzen werden übrigens auch Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen-Schäden unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen  
im Namen der Fraktion  
Kathrin Anders & Jens Matthias